Stadt Osnabrück
Büro für Ratsangelegenheiten

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung

des Bürgerforums Gartlage/Schinkel/Widukindland/Schinkel-Ost Nr. 5

am Mittwoch, dem 14. September 2005 Dauer: 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Ort: Altes Gasthaus Uhlemann, Bremer Straße 353

Teilnehmer/-innen:

von der Verwaltung: Herr Oberbürgermeister Fip
Herr Schürings, Fachbereich Städtebau;

Protokollführung: Herr Hinrichsen, Büro für Ratsangelegenheiten.

T a g e s o r d n u n g

TOP	Betreff
1	Anregungen und Wünsche
2	Stadtentwicklung im Dialog
3	Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte:
	a) Fußweg von der Bushaltestelle Nordstraße zum Campingplatz
	b) Parksituation Schinkelstraße
	c) Fußweg Icker Weg

Herr Oberbürgermeister Fip begrüßt die anwesendenden Ratsmitglieder sowie ca. 15 Bürgerinnen und Bürger.

1. Anregungen und Wünsche (TOP 1)

a) Randalierende Jugendgruppen an der Alten Poststraße

Herr Markmann weist darauf hin, dass sich seit längerer Zeit in den Abendstunden randalierende Jugendgruppen an der Alten Poststraße aufhalten. Die Bürgerinnen und Bürger werden hierdurch stark verängstigt und wagen es nicht mehr, diesen Bereich zu passieren. Er bittet um Auskunft, ob von der Stadt hiergegen vorgegangen wird.

Herr Oberbürgermeister Fip kündigt daraufhin eine entsprechende Untersuchung an und sagt eine Rückmeldung zu.

b) Lebensmittelgeschäft an der Bruchstraße

Frau Schwanhold gibt Hinweise von Anwohnern an der Bruchstraße weiter, wonach das dortige Lebensmittelgeschäft angeblich wieder geöffnet wurde und bittet um eine entsprechende Überprüfung.

Anmerkung der Verwaltung zur Niederschrift:
Bei der letzten Überprüfung wurden Mängel festgestellt. Nachdem eine Grundreinigung und bauliche Maßnahmen durchgeführt wurden, ist das Geschäft jedoch mit Genehmigung der zuständigen Behörde wieder eröffnet worden. Der Betrieb wird weiterhin von verstärkten Kontrollen der Stadtverwaltung begleitet.

c) Verkehrssituation Mindener Straße/Boltenweg

Herr Reiner erinnert an die Diskussion in der vergangenen Sitzung und weist nochmals darauf hin, dass die Linksabbiegespur für den Boltenweg in der Länge nicht ausreicht.

Herr Schürings bestätigt, dass die Situation nicht optimal ist. Hier sind jedoch verschiedenste Interessen zu berücksichtigen. So bittet auch der dortige Discounter eindringlich um eine eigene Abbiegespur. Da in diesem Bereich seit Februar kein Unfallgeschehen zu verzeichnen ist (es gab lediglich ein Unfall mit einem Fahrer unter Alkoholeinfluss), wird aus Sicht der Verwaltung bis auf weiteres eine Beibehaltung vorgeschlagen. Die Situation wird weiter beobachtet. Herr Reiner und ein weiterer Bürger berichten daraufhin von zahlreichen Beinaheunfällen, die sich ereignet haben, wenn mehrere Fahrzeuge in den Boltenweg abbiegen wollten. Herr Schürings kündigt an, die Situation erneut beurteilen zu lassen.

In diesem Zusammenhang spricht Herr Reiner die aus seiner Sicht chaotische Parksituation am Boltenweg an. Herr Schürings erinnert daran, dass im Jahr 2003 eine Parkraumerhebung stattgefunden hat und diese in Kürze wiederholt werden soll. Gleichzeitig gibt er jedoch zu bedenken, dass bei der Ausweisung eines einseitigen Halteverbotes und der dadurch geordneten Parksituation möglicherweise höhere Geschwindigkeiten gefahren werden.

d) Parksituation Friedensweg

Herr Reiner berichtet, dass verstärkt im Bereich des Nebeneingangs zum Friedhof wild geparkt wird. Er hält es für sinnvoll, den auf Friedhofsseite vorhandenen Stellplatz zu verlängern und die gegenüberliegende Straßenseite durch geeignete Maßnahmen von Fahrzeugen frei zu halten.

e) Auswirkungen der Kanalbaumaßnahmen an der Oststraße

Herr Reiner schildert, dass die Anlieger der Oststraße nach wie vor mit eindringendem Wasser in ihren Kellern zu kämpfen haben. Zurückzuführen sind diese Probleme unter anderem auf den Kanalbau der Stadtwerke. Er hält es deshalb für angebracht, dass die von den Anliegern gewünschte Drainageleitung mit Anschluss an die Regenwasserkanalisation realisiert wird. Er erinnert daran, dass ein Mitarbeiter der Stadtwerke vor Beginn der Maßnahme die Keller inspiziert hat und keinerlei Schäden zu finden waren.

Herr Oberbürgermeister Fip erklärt, dass die von den Anliegern vorgeschlagene Drainageleitung im öffentlichen Bereich wasserrechtlich nicht genehmigt werden kann, da es sich hier um eine dauerhafte Grundwasserabsenkung handeln würde. Aufgrund der besonderen Situation wurde den Anliegern jedoch die Erlaubnis einer Drainage zur Trockenlegung des Kellers in Aussicht gestellt. Dieses wurde bisher nicht in Anspruch genommen.

Herr Schürings ergänzt, dass die Inspektion der Stadtwerke vor Beginn der Baumaßnahme vermutlich auf evtl. Schäden durch Erschütterungen und nicht auf evtl. Undichtigkeiten abzielte.

Herr Oberbürgermeister Fip kündigt abschließend an, dass eine erneute rechtliche Überprüfung des Sachverhaltes vorgenommen werden sollte.

f) Straßenseitenraum Oststraße

Herr Reiner weist darauf hin, dass sich an der Oststraße der Straßenrandbereich zum Bahndamm hin in einem sehr schlechten Zustand befindet.

Herr Oberbürgermeister Fip bestätigt, dass er bereits Hinweise auf diesen Bereich erhalten hat, der unter anderem auch im Zusammenhang mit den VfL-Spielen verschmutzt wird. Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird deshalb beauftragt, die Reinigung dieses Bereiches in den regelmäßigen Turnus aufzunehmen.

2. Stadtentwicklung im Dialog (TOP 2)

a) Planungen im Bereich Bornheide, Nordstraße, Am Tie

Herr Schürings stellt die Planungen für den Bereich östlich der Autobahn A 33 vor. Derzeit wird vorrangig an der Verwirklichung von Gewerbeflächen zwischen Belmer Straße und Gretescher Weg gearbeitet. Daneben wird in Kürze das Bebauungsplanverfahren für Wohnbebauung nördl. des Gretescher Weges (überwiegend Einfamilienhäuser) anlaufen. Eine entsprechende Bürgerbeteiligung wird in diesem Zusammenhang erfolgen.

b) Bebauungsplan Nr. 459 - Bessumer Straße -

Herr Schürings erläutert, dass im Bereich zwischen Mindener Straße, Schellenbergstraße, Hase und der Bebauung im Bereich “Am Schützenhof“ ein Areal bebaut werden soll, das bis vor einigen Jahren als Kleingartenfläche genutzt wurde. Das derzeit vorliegende Konzept sieht 8 freistehende Wohnhäuser und 8 Doppelhaushälften vor, die von der Mindener Straße aus über eine bereits jetzt vorhandene Stichstraße erschlossen werden. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung in diesem Bebauungsplanverfahren wird vom 19.09. bis zum 17.10.2005 erfolgen. Die Bürgerversammlung findet am 27.09.2005, 20:00 Uhr, in der Heiligenwegschule statt.

c) Verkehrskonzept Schinkel/Widukindland

Herr Schürings berichtet, dass zahlreiche Maßnahmen, wie z.B. die Umgestaltung von Straßeneinmündungen und Übergängen geplant sind. Hinsichtlich der in diesem Zusammenhang

ebenfalls vorgesehenen Umkehrung der Einbahnstraßenregelung an der Venloer Straße und Kölner Straße berichtet er, dass nach langer Beratung mittlerweile eine Beschlussfassung in den zuständigen Ausschüssen erfolgt ist. Im Rahmen der laufenden Anliegerbeteiligung haben sich jedoch Probleme hinsichtlich vorhandener Werbeschilder ergeben, die zunächst geklärt werden müssen.

In diesem Zusammenhang weist Herr Nüßmeier auf die zahlreichen Verkehrsbeschränkungen für die Anlieger des Power Weges zwischen Bremer Straße und der Eisenbahnbrücke hin. Er hält die derzeitige Beschränkung für überholt und bittet um Überprüfung, ob eine Verbesserung für die Anlieger erreicht werden kann. Herr Schürings erinnert daran, dass es aufgrund des großen Durchgangsverkehrs vor vielen Jahren lange Verhandlungen gegeben hat und letztendlich eine Einigung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Belm erreicht werden konnte. Damals wurde festgestellt, dass die Reduzierung des Durchgangverkehrs die Nachteile durch längere Anfahrtswege überwogen hat. Er sagt jedoch eine erneute Überprüfung zu.

Ein Bürger bittet angesichts des Unfallschwerpunktes an der Buerschen Straße und des neu geschaffenen Kinderspielplatzes an der Rothenburger Straße im Rahmen des Verkehrskonzeptes einen Zebrastreifen über die Buersche Straße in Höhe des Kanonenweges einzurichten. Herr Schürings entgegnet, dass die Einrichtung eines Zebrastreifens dort nicht möglich ist. Es ist jedoch der Bau einer Mittelinsel als Überquerungshilfe in der Nähe der Einmündung Kanonenweg geplant.

Herr Stumpe wendet sich gegen die geplante Einrichtung einer Einbahnstraße in der Schinkelstraße, da hierdurch in diesen halbwegs ruhigen Wohnbereich sehr viel Unruhe hereingetragen würde. Herr Schürings bestätigt, dass nach Abschluss der Kanalbauarbeiten, die derzeit für das Jahr 2007 vorgesehen sind, die Umgestaltung der Schinkelstraße und die Einrichtung einer Einbahnstraße angedacht ist. Vor einer Veränderung wird jedoch eine umfassende Bürgeranhörung stattfinden, in der derartige Bedenken einfließen werden.

Herr Reiner verdeutlicht, dass die Entscheidung zur Einrichtung einer Einbahnstraße in der Schinkelstraße noch sehr fraglich ist und zunächst einmal abgewartet werden sollte, ob durch die Maßnahme an der Venloer Straße eine Verbesserung der Situation erreicht werden kann.

Herr Stumpe weist auf die chaotische Parksituation im Kreuzungsbereich Buersche Straße/ Schinkelstraße hin und bittet das OS-Team um verstärkte Kontrollen.

3. Von Bürgern und Vereinen angemeldete Tagesordnungspunkte (TOP 3)

a) Fußweg von der Bushaltestelle Nordstraße zum Campingplatz

Mit der Anmeldung des Tagesordnungspunktes wurde angeregt, einen Fußweg entlang der Nordstraße bis zum Campingplatz zu schaffen.

Herr Schürings weist darauf hin, dass die Maßnahme erhebliche Kosten verursachen würde und somit städtischerseits nicht zu finanzieren ist. Er äußert jedoch die Hoffnung, dass im Zuge der Realisierung der Umgehungsstraße für Belm und der hierfür erforderlichen Baumaßnahmen des Bundes, von denen auch die Nordstraße betroffen sein wird, die Errichtung eines Fußweges erreicht werden kann.

Nach derzeitiger Einschätzung könnte diese Maßnahme evtl. bereits in 5 Jahren anstehen.

Auf Nachfrage von Herrn Markmann erläutert Herr Schürings, dass ursprünglich eine Verlegung der Nordstraße auf die östliche Seite der A 33 geplant war. Diese Planung ist jedoch verworfen worden.

b) Parksituation Schinkelstraße

Zu der Anfrage wurde bereits unter TOP 2 Stellung genommen.

c) Fußweg Icker Weg

Im Zuge der Anmeldung dieses Tagesordnungspunktes wurde auf den durch eine Hecke eingeschränkten Fuß-/Radweg am Icker Weg in der Nähe der Bahnlinie hingewiesen.

Herr Oberbürgermeister Fip bestätigt, dass sich das angesprochene Grundstück im Eigentum der Stadt Osnabrück befindet und die Hecke bisher jährlich im Herbst nach Ende der Vegetationsperiode geschnitten wurde. Dieses steht auch jetzt kurz bevor. Nach Auskunft der Straßenverkehrsbehörde unterschreitet der dortige Geh- und Radweg zwar die Regelbreite in Höhe von 2 m, im Einzelfall können jedoch Ausnahmen zugelassen werden, wenn es aus sicherheitstechnischen Gründen geboten ist. Da die Fuß- und Radfahrer den Bahnübergang gemeinsam überqueren, ist es für eine sichere Führung im weiteren Bereich erforderlich, beide Arten der Verkehrsteilnehmer zunächst auf dem Hochbord weiterzuführen, um dann die Radfahrer im weiteren Verlauf sicher in den Fahrverkehr einzubinden.

Herr Oberbürgermeister Fip sagt zu, dass in diesem Bereich künftig ein besonderes Augenmerk auf den Heckenschnitt gelegt wird.

Aufgrund einer zusätzlichen Anfrage erläutert Herr Oberbürgermeister Fip, dass abgemeldete Fahrzeuge im öffentlichen Verkehrsraum entweder von der Polizei oder der Verwaltung mit einem roten Aufkleber versehen werden. Damit wird der Eigentümer aufgefordert, das Fahrzeug unverzüglich aus dem Verkehrsraum zu entfernen. Der Zeitraum bis zur nächsten Kontrolle und zur weiteren Veranlassung ist abhängig von den Dienstplänen der Mitarbeiter des städt. OS-Teams und kann nicht beziffert werden.

Herr von Dielingen weist darauf hin, dass ein abgemeldeter Pkw mit einem roten Aufkleber bereits seit ca. 4 Monaten am Ende des Kurzen Weges (am Waldrand) abgestellt ist. Herr Oberbürgermeister Fip kündigt daraufhin an, dass das Fahrzeug unverzüglich entfernt wird.

gez.
Hinrichsen
Protokollführer

Fachbereich Bürger und Ordnung
- Straßenverkehr

Norbert Obermeyer
Tel 0541 323-4666
Fax 0541 323-154666
obermeyer.n@osnabrueck.de

Unser Zeichen / Datum
32-3 ob 27. Juli 2022

Bürgerforum Gartlage/Schinkel/Widukindland/Schinkel-Ost

am 14. September 2005 - TOP 3c - Fußweg Ickerweg

Zur Eingabe des Herrn von Dielingen kann ich folgendes mitteilen:

Das bezeichnete Grundstück am Ickerweg steht im Eigentum der Stadt Osnabrück. Es wird vom Fachdienst Straßenbau (61-8) unterhalten.

Der zuständige Sachbearbeiter, Herr Wallenhorst, hat heute mitgeteilt, dass die Hecke jährlich im Herbst, jeweils nach der Vegetationsperiode geschnitten wird. Das wird auch in diesem Jahr geschehen.

Ein Mitarbeiter des Fachbereichs Grün und Umwelt hat die Situation vor Ort betrachtet und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass derzeit zwar Grün in den öffentlichen Bereich hineingewachsen ist, dass die Beeinträchtigungen für Verkehrsteilnehmer dadurch aber nicht erheblich sind.

Bei der Anlage eines gemeinsamen Geh- und Radweges soll dieser in der Regel eine Breite von 2,00 Metern nicht unterschreiten. Optimale Voraussetzungen liegen ab 2,50 Metern vor. Die Verkehrsbehörden können aber im Einzelfall von diesen Breiten Ausnahmen zulassen, wenn es aus sicherheitstechnischen Gründen geboten ist. Das ist an dieser Stelle geschehen. Im Bereich der Bahnüberquerung werden Fußgänger und Radfahrer gemeinsam geführt. Um eine sichere Führung im weiteren Bereich zu erhalten, hat sich die Stadt entschlossen, beide Verkehrsteilnehmerarten zunächst auf Hochbord weiter zu führen, um dann den Radfahrer weiter oben sicher in den Fahrverkehr einzubinden.

gez.
Obermeyer